

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. April 1952

Blatt 619

## ===== Amtseinführung des neuen Direktors der Verkehrsbetriebe =====

29. April (Rath.Korr.) Heute vormittag fand in der Direktion der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe die Amtseinführung des vor kurzem durch einen Stadtsenatsbeschluß neu ernannten Direktors der Verkehrsbetriebe, Dipl.Ing. Grohs, statt. Im Direktionszimmer hatten sich u.a. Bürgermeister Jonas, Stadtrat Fritsch, Stadtrat Dkfm. Nathschläger, Generaldirektor Frankowski, der Stadtbaudirektor und die Direktoren der Städtischen Unternehmungen, eingefunden.

Bürgermeister Jonas begrüßte den neuen Direktor, dem nun, wie er ausführte, das Schicksal der Verkehrsbetriebe in die Hände gelegt wurde. Der Bürgermeister würdigte die berufliche Laufbahn von Direktor Grohs, der sich sein umfassendes fachliches Wissen in leitenden Stellungen bei den Verkehrsbetrieben erworben hat. Der Bürgermeister sagte abschließend, er setze volles Vertrauen in die Person des neuen Direktors und gratulierte ihm zu seiner Ernennung.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger erinnerte daran, daß die letzte Umstellung der Wiener Verkehrsbetriebe 1923 mit der Elektrifizierung der Stadtbahn erfolgte. Seit dieser Zeit wurde das Verkehrsbild unserer Stadt nicht verändert. Nun wird aber wieder daran gegangen, den Verkehr zu modernisieren. Die schwere Aufgabe von Direktor Dipl.Ing. Grohs wird es sein, diese Neuorganisation der Verkehrsbetriebe vorzunehmen. Stadtrat Dkfm. Nathschläger betonte auch, daß Direktor Grohs der Leiter eines der größten Betriebe in Österreich geworden ist. 13.000 aktive Bedienstete und 12.000 Pensionisten sind ihm anvertraut. Der Stadtrat wünschte dem neuen Direktor der Verkehrsbetriebe für seine kommenden Aufgaben den besten Erfolg.

Generaldirektor Frankowski sprach im Namen der Wiener Stadtwerke. Ferner sprachen als Vertreter des Personals Obmann Hommer

und als Vertreter der Beamtenschaft Oberamtsrat Ullmann.

Direktor Dipl.Ing. Grohs gab die Versicherung ab, daß er sich seiner Verpflichtung und seiner großen Aufgabe bewußt sei und sich bemühen werde, das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Im Anschluß an die Amtseinführung besichtigte Bürgermeister Jonas die Büroräume des Direktionsgebäudes in der Favoritenstraße. Der Bürgermeister wurde von den Bediensteten herzlich begrüßt und unterhielt sich längere Zeit mit ihnen über ihre Arbeit und über ihren Aufgabenkreis.

#### Ehrenmedaille für Professor Loehr

=====

29. April (Rath.Korr.) Heute vormittag überreichte Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und den Stadträten Bauer und Mandl an Professor Dr.Dr. August Oktavian Loehr anläßlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres die Ehrenmedaille der Stadt Wien.

Stadtrat Mandl würdigte die hervorragenden Verdienste Prof. Loehrs, die sich dieser als Forscher und Pädagoge erworben hat. Ein großer Teil seiner Lebensarbeit war der Münzkunde und hier besonders der österreichischen Geldgeschichte gewidmet. Loehr ist Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und einer großen Anzahl wissenschaftlicher Institutionen. Nach 1945 hat er den Versuch unternommen, die österreichischen musealen Sammlungen zu einem großen kulturhistorischen Museum zusammenzuschließen. Stadtrat Mandl verwies besonders auf Loehrs Verdienste, die er sich nach dem ersten Weltkrieg um die Sammlungen der Habsburger erworben hat. Seinem Bestreben verdanken wir es, daß diese kulturellen Werte vor der Zerstreuung gerettet werden konnten.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte Prof. Loehr zur Verleihung der hohen Auszeichnung, für die ihn seine wissenschaftliche und auch praktische Tätigkeit prädestiniert hat. Besonderen Dank sprach er ihm dafür aus, daß er seine reichen Erfahrungen der jungen Generation vermittelte und auch zur Popularisierung der Numismatik beigetragen hat.

Prof. Loehr dankte für die Ehrung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sie in Form der Verleihung einer Medaille vor-

29. April 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 621

genommen wurde. Diesem schönen Kunstzweig, der in Österreich auf eine alte Tradition zurückblicken kann, habe er immer sein ernstes Interesse zugewendet. Prof. Loehr überreichte dem Bürgermeister zum Dank für die Medaille einige Exemplare seiner letzten Werke und lud ihn mit den Mitgliedern des Stadtsenates zum Besuch des von ihm nach 1945 gegründeten Kulturmuseums in die Neue Hofburg ein.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Mai  
=====

29. April (Rath.Korr.) Im Mai sind nachstehende Abgaben fällig:

- 2. Mai: Gebrauchsgebühren für Mai 1952 bis April 1953.
- 10. Mai: Getränkesteuer für April,  
Gefrorenessteuer für April,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte April,  
Ankündigungsabgabe für April.
- 14. Mai: Anzeigenabgabe für April.
- 15. Mai: Lohnsummensteuer für April,  
Grundsteuer für das Vierteljahr April bis Juni bei einer Jahresvorschreibung über 40 S,  
Kanalräumungs- und Hauskehrrechtabfuhrgebühr für das Vierteljahr April bis Juni.
- 25. Mai: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Mai.

Bürgermeister Jonas empfängt französische Journalisten  
=====

29. April (Rath.Korr.) Eine Gruppe französischer Journalisten beendet heute ihre zehntägige Informationsreise durch Österreich, die von der österreichischen Bundesregierung im Zusammenwirken mit dem französischen Informationsdienst veranstaltet wurde. Die letzten vier Tage verbrachten die Journalisten in Wien. Heute abend fahren sie wieder in ihre Heimat zurück.

Zu mittag empfing Bürgermeister Jonas mit Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dkfm. Nathschläger die französischen Journalisten auf dem Kahlenberg, nachdem sie vormittag eine Rundfahrt durch Wien unternommen hatten, wo sie die kulturellen und sozialen Einrichtungen der Stadt kennenlernten.

Auf dem Kahlenberg hielt Bürgermeister Jonas eine herzliche Begrüßungsansprache. Er schilderte den Journalisten das Schicksal Wiens im Krieg, bei dem die Bundeshauptstadt 60 Prozent aller Kriegsschäden in Österreich erlitten hat. Trotzdem beschäftigt man sich nicht nur mit dem Wiederaufbau, sondern ist nach Kräften bemüht, Neues zu schaffen. Der Bürgermeister sprach auch von den Schwierigkeiten, die sich aus der vierfachen Besetzung Wiens ergeben. Abschließend gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die französischen Journalisten einen guten Eindruck von der Bundeshauptstadt gewonnen haben.

Im Namen der Gäste dankte Redakteur Veillet-Lavallée vom "France soir" aus Paris. Er wies darauf hin, daß es in Frankreich viele ähnliche Probleme wie in Österreich gibt; daher war diese Reise von besonderem Interesse. Er dankte dem Bürgermeister für den Empfang und wünschte, daß Wien und Österreich bald die volle Freiheit erlangen werden.

Aufführung einer preisgekrönten Komposition zu den Wiener Festwochen  
=====

29. April (Rath.Korr.) Bei der Eröffnung der Wiener Festwochen am 17. Mai wird durch den Sängerbund für Wien und Niederösterreich, den Österreichischen Arbeitersängerbund und die Wiener Symphoniker der 4. Satz der Chorsymphonie "Ein österreichisches Lied" von Ernst Tittel aufgeführt werden. Dieses Werk wurde beim Kompositionswettbewerb 1950 preisgekrönt.

## Straßenbahnverkehr am 1. Mai

=====

29. April (Rath.Korr.) Am Donnerstag, dem 1. Mai, wird der Betrieb auf der Straßenbahn erst um 14 Uhr ab Ring, das ist um etwa 13.45 Uhr von den Betriebsbahnhöfen aus, eröffnet. Auf der Stadtbahn, den Autobuslinien und der Obuslinie wird der Betrieb zum gleichen Zeitpunkt aufgenommen. Die innerstädtischen Autobuslinien werden nicht betrieben.

Es gilt der Sonn- und Feiertagstarif. Daher haben die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 2.40 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmestarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagranner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus- (Obus-) Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-) Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.30 S-Fahrtpreis, im Vorverkauf 1.25 S.

Die Vorverkaufsstellen sind geöffnet: am 1. Mai von 14.30 bis 18.30 Uhr, in der Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, Wien 6., Rahlgasse 3, von 14.30 bis 17.30 Uhr.

## Förderungsbeiträge aus dem Kultur Groschen

=====

29. April (Rath.Korr.) Nach einem Referat von Stadtrat Mandl wurden heute in der Wiener Landesregierung eine Reihe von Förderungsbeiträgen aus dem Erträgnis des Kultur Groschens genehmigt. Die Wiener Symphoniker erhalten als zweite Rate zur Durchführung ihrer Aufgaben einen Betrag von 350.000 S. Die Tanzgruppe von Prof. Rosalia Chladek erhielt eine Subvention von 8000 S. Auch die Biologische Station auf dem Wilhelminenberg, die eine einzigartige Forschungsstätte in Österreich darstellt, bekam einen Förderungsbetrag, und zwar in der Höhe von 20.000 S. Ferner wurde die zweimonatlich erscheinende "Österreichische Musikzeitschrift", die einzige repräsentative Zeitschrift ihrer Art in Österreich, mit einem Betrag von 5000 S subventioniert. Schließlich erhielt das Österreichische Volksliedwerk für den Ankauf von seltenen Fachwerken 3000 S aus den Mitteln des Kultur Groschens.

Kinder werben für die Schulausstellung  
=====

29. April (Rath.Korr.) Heute nachmittag besuchten ein Bub und ein Mädcl aus dem 14. Bezirk in Begleitung des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, den Bürgermeister, um ihn im Namen aller Wiener Kinder zur Schulausstellung im Messepalast einzuladen. Die beiden Volksschüler übergaben Bürgermeister Jonas sieben verschiedene Ausstellungsabzeichen, die das Kulturamt und der Stadtschulrat herausgebracht haben. Die bunten Abzeichen wurden von Graphiker Karl Köhler entworfen. Auch Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Resch wurden dann von den Kindern aufgesucht und mit den schmucken Abzeichen dekoriert.

Bereits seit einigen Tagen sind an den Werbeflächen der GEWISTA die Plakate zu sehen, auf denen die bunten Abzeichen abgebildet sind, die für die große Schulausstellung werben. Die Plakate tragen die Aufschrift: Haben Sie schon alle? - Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast 17.5.-15.6.1952.

Die Abzeichenserien wurden im Stanz- und Prägeverfahren hergestellt. Sie stellen Schulkinder bei verschiedenen in der Schule ausgeübten Tätigkeiten dar. Ein Kind zum Beispiel liest in einem Buch. Dieses Abzeichen soll das Lernen versinnbildlichen; dann ein Mädchen mit einer Retorte als Symbol des Chemieunterrichtes; ferner ein Kind mit einem Globus, ein Mädchen beim Kochen, Kinder beim Sport, beim Wandern. Die Abzeichen sind bei den Elternvereinen oder den Schuldirektionen um 1 Schilling erhältlich; sie werden auch während der Ausstellung im Messepalast verkauft.

Auflassung einer Mutterberatungsstelle  
=====

29. April (Rath.Korr.) Die Mutterberatungsstelle 11., Albin Hirsch-Platz 10, Stiege 5 (früher Egerländerplatz) wird wegen mangelnder Frequenz ab 30. April aufgelassen.

Die nächstgelegene Mutterberatungsstelle bleibt an der bisherigen Adresse 11., Enkplatz 2, jeden Dienstag und Freitag von 12.30 bis 14.30 Uhr allgemein zugänglich.

Gemeinde Wien kauft Werke bildender Künstler  
=====

29. April (Rath.Korr.) Um die bildenden Künstler auch durch Ankauf ihrer Werke zu fördern, wurde heute in der Wiener Landesregierung nach einem Referat von Stadtrat Mandl ein Betrag von 50.000 S aus dem Kulturgroschen bereitgestellt. Mit dieser Summe sollen von den Fachorganen der Stadt Wien Bilder angekauft werden, die man entweder den Städtischen Sammlungen zur Verfügung stellen oder als Schmuck für Gemeindeobjekte verwenden will.

Schweinemarkt vom 29. April, Hauptmarkt  
=====

29. April (Rath.Korr.) Neuzufuhren: 3378 inländische Fleischschweine. Verkauft wurden 3328, unverkauft blieben 50 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage: 2094 inländische Fleischschweine, 250 jugoslawische Fettschweine.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden alle Schweine bis auf 50 Stück abverkauft.